

Grafikdesigner/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen und Berufskollegs (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule/Berufskolleg und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Grafikdesigner und -designerinnen gestalten grafische Kommunikationsmittel für Print- und Webprodukte aller Art, z.B. Plakate, Verpackungen oder Internetauftritte. Sie fertigen auf der Grundlage von Kundenwünschen verschiedene Entwürfe und kalkulieren die Kosten für ihr Angebot. Anschließend besprechen sie die Entwürfe mit den Auftraggebern und passen sie ggf. an. Dann erstellen sie reproduktionsfähige Formen und sog. Reinzeichnungen. Schließlich kontrollieren sie die Produktion, die auch extern stattfinden kann. Um ihre Kunden bzw. Kundinnen kompetent beraten zu können, beobachten sie aktuelle Trends.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Grafikdesigner und -designerinnen sind beschäftigt

- in Werbe-, Medien- oder PR-Agenturen
- in Büros für Grafikdesign
- in Verlagen
- in PR-Abteilungen größerer Unternehmen
- in größeren Druckereien oder Satzstudios

Arbeitsorte:

Grafikdesigner und -designerinnen arbeiten meist

- in Büroräumen
- in Besprechungsräumen

Sie arbeiten ggf. auch

- bei Kunden/Kundinnen
- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung ist i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** erforderlich. Die Berufsfachschulen und Berufskollegs wählen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. beim Entwurf grafischer Kommunikationsmittel, beim Gestalten von Produkten mit Bildbearbeitungsprogrammen)
- Zeichnerische Fähigkeiten und Sorgfalt (z.B. beim Anfertigen von Entwürfen für Anzeigen, Plakate und Prospekte, beim Erstellen von Reinzeichnungen)
- Lernbereitschaft (z.B. bei neuen Trends in der Grafikbranche)
- Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit (z.B. bei der Kundenberatung)

Schulfächer:

- Kunst (z.B. um Entwürfe für Anzeigen zu gestalten)
- Informatik (z.B. um mit Gestaltungssoftware Entwürfe zu erstellen)
- Mathematik (z.B. um Kosten zu kalkulieren)
- Englisch (z.B. um englische Informationen zu nutzen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Die Ausbildung wird nicht vergütet. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

